

Sprachentag 2006:



07. November 2006 - Bürgerhaus Dudweiler (Großer Saal)

– Programmänderungen vorbehalten –

Anmeldung beim Landesinstitut für Pädagogik und Medien (LPM) Nr.: L1.122-1567, L1.123-1367, L1.124-1267)

Beethovenstr. 26

per E-Mail über

Tel.: 06897/7908-0

66125 Saarbrücken-Dudweiler

Homepage

Fax: 06897/7908-22

09.00 Uhr Begrüßung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Gustav Dettmer und Julitte Ring (Landesvorsitzende des Gesamtverbandes Moderne Fremdsprachen)

9.15 - 10.45 Uhr

9.15 - 10.45 Uhr

9.15 - 10.45 Uhr

Englisch

Dr. Christoph Edelhoff:

Standards im FU: Vorteile und Grenzen
(*workshop*)

Französisch

Dr. Armin V. Wernsing:

Kriterien der Beurteilung mündlicher
Ausdrucksfähigkeit
(*atelier*)

Spanisch

Dr. Pilar Salamanca:

El Marco de Referencia Europeo y los
nuevos papeles de profesores, alumnos y
materiales
(*workshop*)

10.45 – 11.15 Uhr Kaffeepause

11.15 – 12.15 Uhr

Jürgen Schreier, Minister für Bildung, Kultur und Wissenschaft:

Begrüßung

Leitvortrag Prof. Dr. Werner Bleyhl:

Thema: *Möglichkeiten und Grenzen des Fremdsprachenlehrers*

12.15 – 14.00 Uhr Mittagessen

14.00 - 15.00 Uhr

Plenarvortrag Bernd Tesch, Institut zur Qualitätsentwicklung im Bildungswesen (IQB)

Thema: *Bildungsstandards für die erste Fremdsprache:*

Die Kastanien im Feuer oder Bedingungen gelingender Implementation

15.00 – 16.30 Uhr

15.00 – 16.30 Uhr

15.00 – 16.30 Uhr

15.00 – 16.30 Uhr

Englisch

**Heidemarie Schwindling,
Susanne Walker-Thielen**

(Landesfachberaterinnen
Englisch):
Mündliche Fertigkeiten in der
neuen Abiturprüfung
(*workshop*)

Englisch

Frank Hass:

„Motivation im
Englischunterricht“
(*workshop*)

Französisch

Dr. Armin V. Wernsing:

Französische Filme verstehen
(am Beispiel von "Au revoir
les enfants"). Ausführungen
zum Hör-Sehverstehen in der
Sek. I
(*atelier*)

Italienisch

Daniel Reimann:

La Stampa im Italienisch-
unterricht (
(*workshop*)

16.45 – 17.30 Mitgliederversammlung der Verbände

Ausstellende Verlage:

Cornelsen, Diesterweg/Schroedel, Hueber, Klett, Langenscheidt, Reclam, Spotlight

Dr. Pilar Salamanca, Weiterbildung und Kommunikation, Französisch und Spanisch als Fremdsprache, **DIFUSIÓN - Ernst Klett Sprachen GmbH (MVE)**:

»**El Marco de Referencia Europeo y los nuevos papeles de profesores, alumnos y materiales** »

Resumen: A diario realizamos muchas actividades relacionándonos con otras personas en distintos contextos: felicitamos a un amigo que ha encontrado trabajo, elegimos una empresa para una mudanza, reservamos un billete en internet... En todas ellas, la comunicación es una herramienta imprescindible. Por eso, tal y como nos indica el Marco Común Europeo de Referencia, el objetivo de nuestras clases es que nuestros alumnos sean capaces de actuar en español.

¿Cómo cambian según esta meta los papeles de materiales, alumnos y profesores? En este seminario buscaremos respuesta a esta pregunta basándonos en el nuevo manual Aula Internacional.

Dr. Armin V. Wernsing:

1. Am Vormittag: **Bewertungskriterien mündlicher Rede** (exposés) anhand von drei Beispielen, mit DVD- Präsentation.
2. Am Nachmittag: **Das "fait divers" als Impuls der Kreativität und Filmanalyse** anhand von "Au revoir les enfants": Vorstellung einer CD mit Zusatzmaterial für Schüler der Oberstufe.

Bernd Tesch, Institut zur Qualitätsentwicklung (IQB), Berlin

Bildungsstandards für die erste Fremdsprache: Die Kastanien im Feuer oder Bedingungen gelingender Implementation

Seit 2003 gibt es die „Bildungsstandards für die erste Fremdsprache Englisch/Französisch für den Mittleren Schulabschluss“, seit 2004 die entsprechenden Standards für den Hauptschulabschluss. Die Länder haben sich verpflichtet mit Beginn des Schuljahres 2004/2005 die Standards zur Grundlage des Unterrichts in den entsprechenden Fächern zu machen. Gleichzeitig wurden Maßnahmenpakete auf den Weg gebracht zur Umsetzung der Bildungsstandards („Implementation“). Dazu gehören Lernstandserhebungen, Vergleichsarbeiten, Kerncurricula und Fortbildungsmaßnahmen. Erste Erfahrungen liegen im Bereich der standardisierten Verfahren zur Erhebung von Lernleistungen vor. Gerade aber im Bereich der Fortbildung, der Umsetzung an der Basis, sind Zweifel angebracht. Sind die Bildungsstandards an der Basis angekommen?

Die Bildungsstandards sind, um eine Metapher zu verwenden, unsere „Kastanien im Feuer“, die wir herausholen sollten. Sie nutzbar zu machen erfordert wie bei den „Kastanien im Feuer“ Techniken und Strategien, das heißt planvolles Vorgehen.

In meinem Beitrag möchte ich die

- a) verschiedenen Ebenen der Verantwortlichkeit für eine gelingende Implementation
- b) die Dimensionen des neuen Leitbegriffs „Kompetenzorientierung“ für die Hauptbeteiligten, Schüler, Lehrer, Eltern deutlich machen.

Daniel Reimann, Dozent Universität Frankfurt/Main